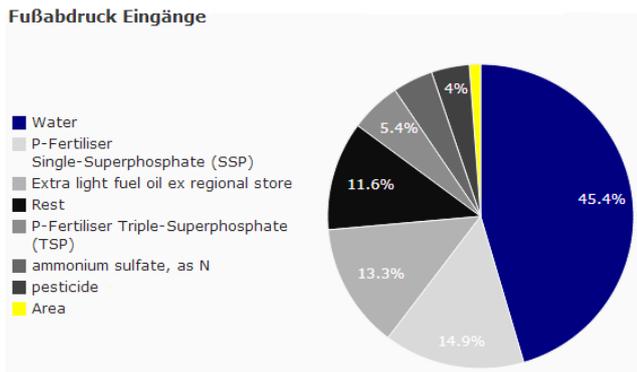


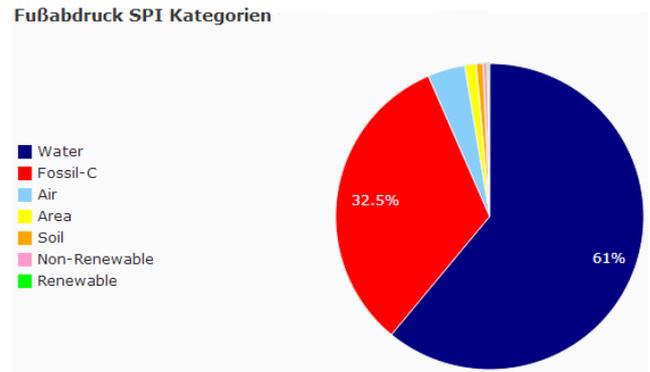
SPIonWeb - Ergebnisse Reis

Der ökologische Fußabdruck des konventionellen Reisanbaus beträgt 194,8 m²/kg und ist somit um 3,4% größer als der biologische mit 188,4 m²/kg. Die CO₂-Emissionen betragen 0,46 bzw. 0,5 kg/kg Reis. Die Zusammensetzung der verschiedenen SPI-Werte wird nachfolgend erläutert.

Konventioneller Reisanbau SPI 194,8 m²/kg

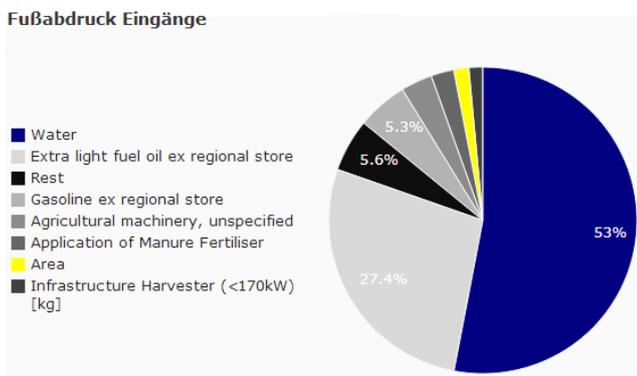


In der Reisproduktion haben direkte Feldemissionen einen großen Einfluss auf den ökologischen Fußabdruck, allen voran Phosphoremissionen ins Wasser mit 45,5%. Düngemittel und Pestizide haben einen Anteil von 26,9% bzw. 4,6%. Der Anteil des Maschineneinsatzes beträgt 5,1%, der von Energie und Treibstoffen weitere 15,9%.

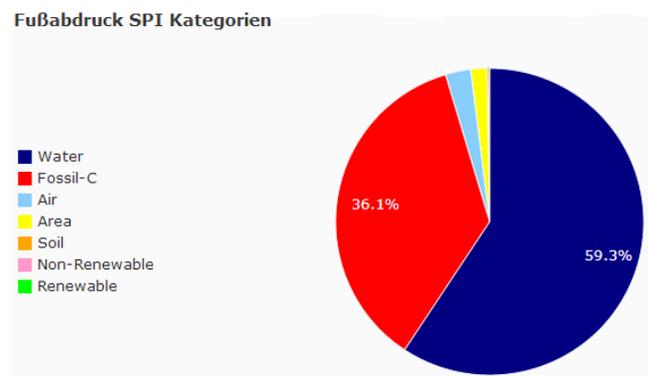


Emissionen ins Wasser sind für 61% des Fußabdrucks verantwortlich, der Großteil davon wird durch Phosphor verursacht. Auch Emissionen fossilen Kohlenstoffs haben mit 32,5% einen wichtigen Einfluss. Geringere Anteile haben Emissionen in die Luft mit 3,9%, die Anbaufläche mit 1,2% und Emissionen in den Boden.

Biologischer Reisanbau SPI 188,4 m²/kg



Im biologischen Anbau haben Heizöl und Treibstoff mit 32,7% den zweithöchsten Einfluss – nach Phosphoremissionen ins Wasser mit 53%. Verschiedene Düngemittel machen 4,9% des ökologischen Fußabdrucks aus, Maschinen kommen auf 7,3%.



Der Hauptanteil des Fußabdrucks geht auch beim biologischen Anbau an Emissionen ins Wasser, diese machen 59,3% aus. An zweiter Stelle folgen Kohlenstoffemissionen, die für 36,1% des ökologischen Fußabdrucks verantwortlich sind. Emissionen in die Luft und die Anbaufläche haben mit 2,6% bzw. 1,7% kleinere Anteile.